

Kodjovi Sossou berichtete den ca. 40 Gästen am 29.04.2018 in der Friedenskirche von der Arbeit von A.H.D. Togo-Deutschland e.V. Mit Bildern aus seinen letzten Reisen nach Togo stellte er die einzelnen Projektbereiche vor. Es folgt eine Zusammenfassung der Inhalte aus der Präsentation.

Arbeitsbedingungen in Togo



Viele Menschen in Togo leiden unter den dortigen Arbeitsbedingungen, deren Strukturen schwer zu durchblicken sind. Beispielsweise gibt es Menschen, die ihr Geld verdienen, indem sie verkaufbares Eisen in Trümmern suchen, oder Steine sammeln und auf LKWs verladen.. Auch Kinderarbeit solcher Art findet zu häufig statt.

Projektbereiche

1. Spendenabholungen

Etliche Sachspenden erreichen A.H.D. von deutschen Spendern. Sie reichen von Alltagskleidung und Sicherheitsschuhen hin zu Brillen und Nähmaschinen. 2017 wurden die Spenden in Großkartons nach Togo verschifft. Da der Versand teuer wurde, werden seit 2018 Autos zum Versand der Spenden genutzt. Diese fassen ein größeres Volumen und können in Togo weiterhin gefahren werden.



Sind die Autos im Hafen in Lomé angekommen, muss ein Zoll bezahlt werden, bevor sie ins Land dürfen. Einen Mercedes Vito-Bus wird der Verein ab Sommer 2018 als Transportmittel in Togo nutzen. Nach Zahlung einer Zollgebühr von ca. 1800 Euro (incl. TÜV und Steuern) kann er genutzt werden.

Für die restlichen Autos hat A.H.D. Taxifahrern die Möglichkeit gegeben, den Zoll zu bezahlen und dann mit eigenem Auto ihren Beruf auszuüben.

2. Umsonstladen



Der Umsonstladen befindet sich im A.H.D.-Zentrum in Avetonou. Im Januar 2018 wurden die Wände verputzt, ein Beton-Fussboden gegossen und Regale eingebaut. Dort räumt das A.H.D.-Team vor Ort die Spenden ein und verwaltet sie. Zweimal in der Woche ist der Umsonstladen für Bedürftige geöffnet. Für bedürftige Familien in ferner gelegenen Dörfern, wird Kleidung dorthin gebracht und verteilt.

3. Nähzentrum für Frauen

Das Nähzentrum befindet sich ebenfalls im A.H.D.-Zentrum in Avetonou. Es ist gleichzeitig eine Änderungsschneiderei und ein Ausbildungszentrum für Frauen. Im März 2018 wurde die Hintermauer des Gebäudes, die bislang aus Leichtbau-Matten bestand, mit einer Steinmauer erneuert.

Die auszubildenden Näherinnen generieren ihr Einkommen sowohl aus dem Erlös durch Änderungsmaßnahmen als auch durch den Verkauf von neu geschneiderter Kleidung.



4. Schulpatenschaften



Vier Jugendliche aus Avetonou erhalten eine Förderung ihrer Schul-Ausbildung. Neben einer Ausstattung mit Schulranzen, Heften und Stiften wird ihr Schulgeld für ein Semester gezahlt. Unter der Bedingung von Fleiß, weiterhin guten Noten und gutem Benehmen zu Hause, soll die Förderung für ein weiteres Semester fortgesetzt werden. Die Kinder

kommen aus schwierigen Familienverhältnissen, in denen sie ohne die Schulpatenschaften selbst arbeiten gehen mussten, um ihr Schulgeld aufzubringen.

Zu Beginn der Patenschaft besuchte Kodjovi mit anderen A.H.D.-Mitgliedern die Familien der Kinder, um sie kennenzulernen und die Bedingungen auf beiden Seiten zu klären. Auch die Lehrer und der Gemeindeleiter wurden informiert und einbezogen. Ca. 30,- Euro monatlich werden pro Schüler benötigt.

5. Brunnenbau



In Avetonou wurde 2016 ein 80m tiefer Brunnen gebaut, der rund 500 Menschen aus insgesamt drei Dörfern mit Trinkwasser versorgt. Ein Brunnendeckel dient als Schutz vor Verschmutzung und Prävention vor Unfällen. Für den Bau des nächsten Brunnens sollen die Sicherheitsbedingungen der Arbeiter verbessert werden. Dadurch werden die Baukosten ca. 3500 € betragen.

6. Mühlenbau

Im Februar 2018 wurde der Bau einer Mühle fertig gestellt. Im Rahmen einer offiziellen Feier mit Präsenz des deutschen Botschafters Herr Sander, wurde sie eingeweiht. Die Mühle ermöglicht es, den Bewohnern Getreide günstig zu mahlen, sodass es weiterverarbeitet werden kann. Es entstand dadurch auch ein Arbeitsplatz für den „Müller“.



7. Sexualaufklärung

Frühe und ungewollte Schwangerschaften treten recht häufig in Togo auf. Die betroffenen Mädchen haben dann keine andere Wahl, als ihre Ausbildung zu beenden, und sich der Erziehung des Kindes zu widmen. Eine spätere Einbindung ins Berufsleben ist dann fast nicht mehr möglich. Um eine sexuelle Aufklärung der Jugendlichen zu erreichen, beschäftigte A.H.D. 2017 für mehrere Monate eine freiberufliche togolesische Sozialarbeiterin, die sich in vertrauten Gesprächsrunden mit den Jugendlichen zusammensetzte. Leider reichen die finanziellen Kapazitäten derzeit nicht aus, um sie weiterhin für ihre professionelle Arbeit zu bezahlen.

Um dennoch den Anliegen der Jugendlichen zu begegnen, wurde die Sexualaufklärung 2018 bislang übergangsweise von Kodjovi durchgeführt. Er kennt die Jugendlichen aus Avetonou und hat einen Bezug zu ihnen. Ziel ist es jedoch, für diese Arbeit eine Sozialarbeiterin und einen Sozialarbeiter bezahlen zu können (Der Finanzbedarf für eine Schulung über mehrere Einheiten ist 500,- Euro)

8. Pilotprojekt Hühnerfarm

Die Idee dieses Projekts ist es, Familien Hühner zur Zucht zur Verfügung zu stellen. Durch den Verkauf der Eier (und später der Hühner) soll es ihnen ermöglicht werden, ihr Einkommen langfristig und selbstständig zu generieren. Derzeit wird dies im Rahmen eines Pilotprojekts getestet. 2017 wurden 10 Hühner über Spenden angeschafft. Diese werden von



A.H.D. gezüchtet. Es stellte sich zu Beginn des Jahres als Problem heraus, dass einige Küken von Raubvögeln und Schlangen gefressen wurden. Als Präventionsmaßnahme wurden die Küken drinnen gehalten. Diese Umstellung überlebten einige Küken aufgrund der warmen Innentemperatur nicht. Nun soll ein kleines Gehege gebaut werden, das die Küken gegen die Wildtiere schützt.

Nach einem Zeitraum von ca. zwei Jahren (2019) wird über die Effizienz dieses Projektes und dessen Fortsetzung entschieden.

9. Pilotprojekt Schweinefarm



Die Idee des Projekts ist die Entstehung einer kleinen Schweinefarm in Avetonou mit solidem Schweinebestand. 2017 wurden drei Schweine unterschiedlichen Geschlechtes über Spenden angeschafft. Ein paar Ferkel sind schon geboren. Die Schweinezucht soll einzelnen armen Leuten helfen, ihren Lebensunterhalt selbständig verdienen zu können.

10. A.H.D.-Zentrum

Das A.H.D.-Zentrum in Avetonou erhielt 2018 einen Fahnenmast – mit togoischer und deutscher Flagge.

Es symbolisiert die qualitative Arbeit von A.H.D. sowie die Partnerschaft der beiden Länder.

In der Zwischenzeit haben wir einen weiteren Transporter gestiftet bekommen, der mit Kleidung gefüllt schon nach Togo unterwegs ist.

Auch hat sich eine Familie gefunden, die die Bezahlung der Studiengebühr für eine junge Medizin- Studentin übernimmt.

Vielen Dank für Euer Interesse an der Arbeit von AHD Togo-Deutschland, die guten Ideen, die Ihr mit einbringt und die finanzielle Unterstützung, damit die Projekte auch durchgeführt werden können und nicht nur gute Ideen bleiben!

Viele Grüße von Kodjovi, Monika und Thomas „Pomi“

